



GOLF CLUB ST. LEON-ROT



GC SLR Winter Einmaleins



Warum müssen im Winter spezielle Maßnahmen ergriffen werden?

- Betreten bei Frost zerstört das Pflanzengewebe der Gräser insbesondere auf den Sommergrüns
- Tritt- und Fahrspuren bei Frost hinterlassen sichtbare Narben im Rasen, die nur langsam regenerieren
- Gestresste oder geschädigte Pflanzen unterliegen einem höheren Krankheitsdruck
- Höhere Qualität der Sommergrüns im Frühjahr bei Nichtbenutzung im Winter
- Gefahr der Bodenverdichtung nimmt im Winter zu
- Winterschäden müssen mit erhöhtem Aufwand für Regenerationsmaßnahmen ausgeglichen werden



Was muss ich im Winter beachten?

- Buchungszeiten Plätze: 08:00 Uhr bis Dunkelheit
- Buchungszeiten Driving Range: 07:00 Uhr bis 21:00 Uhr
- Öffnungszeiten: Hier kann es witterungsbedingt zu Einschränkungen kommen
- Es gilt ein generelles Winterfahrverbot auf den Rasenflächen der Plätze – es wird täglich geprüft, ob eine Aufhebung des Fahrverbots für einzelne Tage möglich ist
- Grundsätzlich sind E-Trolleys und Zieh-Trolleys auf den Fairways erlaubt. Hier kann es aber durch Witterung und Krankheitsdruck kurzfristig zu Einschränkungen kommen
- Sollte es zu einer späteren Öffnung der Anlage kommen, sind alle davor gebuchten Tee Times ungültig und verfallen automatisch



Was ist wenn die Sommergrüns gesperrt sind?

Insbesondere um die Grüns zu schonen, dürfen sie generell bei Frost und im Winter nicht bespielt werden. Damit in diesem Fall dennoch Golf gespielt werden kann, werden gegen Saisonende zeitweilige Grüns auf den eigentlichen Fairways und vor den eigentlichen Grüns angelegt. Da es sich dabei um speziell für den Winter angelegte Grüns handelt, spricht man hier weniger von zeitweiligem Grün, sondern eher von **Wintergrüns**.

Das Gras im Bereich des Wintergrün wird kürzer geschnitten als das Gras auf dem Fairway. Auf die Dichte und die Länge des Grasses kommt es dabei aber nicht an. An die Qualität eines normalen Grüns kommen sie natürlich nicht heran.

Die Wintergrüns auf den Meisterschaftsplätzen sind vorbereitet und durch eine **weiß gestrichelte Umrandung** kenntlich gemacht; **das Loch** ist mit einem **blauem Pflock** versehen. Sollten Sie Ihren Ball im "Sommerbetrieb" auf ein Wintergrün schlagen, so gilt: Sie können den Ball straffrei aufnehmen und außerhalb des Wintergrüns besserlegen, jedoch nicht näher zum Sommergrün.



Szenario	Zu erwartende Schäden bei		
	Graspflanzen	Lehm-/tonhaltige Böden	Sandreiche Böden
Längere Regenperiode bzw. starke Nässe	Schäden an Wurzeln und Blättern	Bodenverformung Spurenbildung große Bodenverdichtungen Zerstörung der Bodenstruktur	Bodenverformung Spurenbildung geringe bis mittlere Bodenverdichtungen
Raureif Boden nicht gefroren	Zerstörung der Blätter	Je nach Bodenfeuchtigkeit gering bis sehr hoch	Je nach Bodenfeuchtigkeit gering bis hoch
Boden gefroren kein Raureif	Blätter bzw. gesamte Pflanze wird geschädigt	Je nach Tragfähigkeit keine oder geringe Schäden	Je nach Tragfähigkeit keine oder geringe Schäden
Oberflächlich angetauter Boden (meist gekennzeichnet durch Staunässe)	Abscheren der Gräser Abreißen der Wurzeln	Bodenverformung Spurenbildung Bodenverdichtungen Zerstörung der Bodenstruktur	Bodenverformung Spurenbildung
Geringe Schneebedeckung (< 10 cm)	Ersticken der Gräser unter verdichtetem Schnee Erhöhte Krankheitsanfälligkeit	Boden unter Schneedecke oft nicht gefroren. Schäden siehe Szenario „Nässe“	Boden unter Schneedecke oft nicht gefroren. Schäden siehe Szenario „Nässe“



Ratgeber „Spielen auf“

Was sollten Sie bei Wintergrüns beachten?

- Schenken Sie die Putts großzügig
- Die Grüns erlauben kaum Spin
- Bessern Sie Pitchmarken trotzdem aus
- Betreten Sie auf keinen Fall ein gefrorenes (Sommer-) Grün, da durch das Betreten die Grasstruktur zerstört wird
- Vermeiden Sie allgemein das Betreten gefrorener Flächen (auch auf dem Fairway)

Wie können Sie von einer Runde auf Wintergrüns profitieren?

- Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihr Chippen zu verbessern
- Verbessern Sie Ihr Gefühl für Carry-Längen - gerade beim Pitchen
- Nutzen Sie die Golfrunde im Winter, um in Schwung zu bleiben
- Gehen Sie auch mal ein Risiko ein: die kurzen Bahnen laden zum Birdie ein



So geht's auch bei niedrigen Temperaturen

Der erste Schnee naht, Bodenfrost gibt es auch schon, aber eine kleine Runde Golf geht auch im Winter. Allerdings sollten Sie ein paar Dinge beachten, ehe es raus in die Kälte geht.

Aufwärmen

Gerade bei tiefen Temperaturen ist das richtige Aufwärmen unerlässlich. Vor allem, wenn Sie aus dem geheizten Auto (Sitzheizung!) kommen. 10 bis 15 Minuten wären optimal. Wichtig ist, dass Ihre Muskulatur warm ist, ehe Sie den ersten Drive auf das Fairway schlagen.

Kleidung

Lieber zu warm als zu kalt. Vor allem in den frühen Morgenstunden kann es empfindlich kalt sein, also lieber eine Schicht mehr dabei haben. Sinnvoll sind Funktionswäsche unter der normalen Kleidung (z.B. Skiunterwäsche) und dicke Socken. Auch ein Rollkragenpullover kann helfen, denn er stört im Schwung deutlich weniger wie ein Schal. **Kleiner Tipp vor dem Kleiderschrank:** Achten Sie darauf, dass Sie bei all der zusätzlichen Bekleidung auch noch schwingen können.

Das sollte bei Winterrunden ins Bag

Mütze & Handschuhe (zum Wärmen zwischen den Schlägen) sowie eventuell eine zusätzliche Weste.



So geht's auch bei niedrigen Temperaturen

Equipment

Oft sind alle Arten von Trolleys im Winter verboten. Daher ist die einzige Lösung ein Tragebag. Damit das Bag auf dem Rücken nicht so schwer wird, können Sie einfach die Hälfte der Schläger zu Hause lassen (jedes zweite Eisen). Der Vorteil: Das schult Ihr Improvisationstalent, denn Sie werden nicht für jede Länge das genau passende Eisen haben und lernen dadurch auch einmal etwas langsamer zu schwingen.

Wenn es sehr kalt ist, können spezielle Winter-Tees Sinn machen. Packen Sie außerdem ein Schlägerhandtuch für das Säubern des Balls ein. Auch keine schlechte Idee: Eine Thermoskanne mit heißem Tee oder gleich einen Flachmann ...

Regeln

Laut Anhang 1 der Golfregeln ist auf den meisten Plätzen Besserlegen im Gelände, also auch im kurzgeschnittenen Rough, erlaubt. Das Reinigen des Balls sollte bei winterlichen Temperaturen ebenfalls erlaubt sein.

Ganz generell auf Privatrunden im Winter: Seien Sie großzügig und bleiben Sie in Bewegung. Schenken Sie kurze Putts und erlauben Sie bei einem unauffindbaren Drive auch mal einen gedroppten Ball. Viel Spaß!